

Mai 2014

OCM OMNIBUS-CLUB MÜNCHEN e.V.



Nunwörter-Museum

Jahresbericht 2013



www.omnibusclub.de

Wir machen Münchner *Stadt*-Geschichte

Vorwort

Liebe Mitglieder und Freunde,

wieder liegt ein sehr arbeitsreiches Jahr hinter uns, das wir mit dem vorliegenden Jahresbericht nochmals Revue passieren lassen möchten. Zunächst jedoch das Allerwichtigste: bei allen, die uns auch 2013 wieder so tatkräftig durch ihre teils unermüdliche ehrenamtliche Mitarbeit in allen Bereichen und/oder finanziell durch eine Spende unterstützt haben, bedanken wir uns herzlich! Nur durch dieses wieder so tatkräftige Engagement und die zusätzlichen finanziellen Zuwendungen war es möglich, Erreichtes zu erhalten und uns neuen Zielen zu nähern! Wir erachten dieses Engagement keinesfalls als selbstverständlich und es erfüllt uns sehr mit Stolz!

Aber auch den Stadtwerken München sei an dieser Stelle ausdrücklich gedankt – denn Ende 2013 erreichte uns die Mitteilung, dass der Obus-Zug auf Kosten der SWM restauriert wird (s. Club-Info 183). Dies ist ein wesentlicher Meilenstein – wohl einer der wichtigsten in der OCM-Geschichte überhaupt. Nun wird auch bald der von 1948 bis 1966 bestehende Münchner Obus-Betrieb würdig im MVG-Museum repräsentiert und all die Mühe bei der Erhaltung der beiden schrottreifen Triebwagen und des Anhängers hat sich letztendlich doch gelohnt! Die Fertigstellung ist für 2017 vorgesehen, wenn das MVG-Museum seinen 10. Geburtstag feiert. Ausdrücklich betonen möchten wir, dass die Stadtwerke München diese Entscheidung sicherlich nicht getroffen hätten, wenn sie sich nicht auf den OCM verlassen könnten – denn nun sind wir gefragt, um das Projekt mit Rat und Tat zu unterstützen, was für das Gelingen unbedingt nötig ist!

Aber auch vom Obus-Projekt einmal ganz abgesehen war 2013 ein ausgesprochen gutes Jahr für den OCM. Was wir alles auf die Beine gestellt haben, ist aus dem nun folgenden Rückblick ersichtlich, den wir auf vielfachen Wunsch nicht mehr chronologisch, sondern nach Themenbereichen sortiert haben. Ganz kurz vorweg noch einige Eckdaten:

- Insgesamt wurden 2013 knapp **2000** ehrenamtliche Stunden geleistet (inklusive der Mitarbeit im MVG-Museum)
- Es gingen etwas mehr als **10.000 Euro** an Spenden ein
- Die OCM-Busse und die des OCM-Verkehrsunternehmens legten in über **400** Einsatztagen insgesamt etwa **50.000** km zurück

Und nun viel Spaß beim Lesen des Rückblicks auf 2013!

Rückblick 2013

Organisation:

Auf der Jahreshauptversammlung am 25.01.2013 ergeben sich keinerlei personelle Änderungen – sowohl der Vorstand als auch der Kassenführer und die beiden Kassenprüfer werden durch Wahl ihren Ämtern bestätigt. Die weiteren Ämter wie „Technischer Beauftragter“, „Archivar“, „Lagerist“ und „Webmaster“ müssen seit 2012 nicht mehr durch Wahl vergeben werden, sondern können frei bestimmt werden.

Verwaltung:

Viel Arbeit bereiten die Mitgliederverwaltung, die Finanzbuchhaltung, die Museumsdisposition, die Website, die Fahrer- und Fahrzeugdisposition sowie -reinigung (die allerdings größtenteils über das OCM-Verkehrsunternehmen laufen), die regelmäßigen Prüfungen (HU, SP, Tacho, Feuerlöscher), Werkstatt-Termine sowie allgemeine Organisation, Besprechungen und vieles mehr. Nur dem großen Engagement der jeweils Zuständigen ist es zu verdanken, dass auch hier alles so reibungslos funktioniert!

MVG-Museum:

Für die zu besetzenden Museumsdienste steht auch 2013 stets wieder genügend Personal zur Verfügung und der Shuttleverkehr ist durchgehend mit Museumsbussen bestückt, sodass an jedem Museums-Tag die Möglichkeit besteht, einen OCM-Bus „live“ zu erleben – lediglich am zweiten

Öffnungstag im September fährt kein Oldtimer, sondern im Rahmen der Buszug-Präsentation im MVG-Museum einer der Solaris Urbino 12 mit Göppel Go4CityT-Anhänger.

Um auch die Stelltafeln auf den aktuellen Stand zu bringen, werden Mitte des Jahres einige der vorhandenen erneuert bzw. um weitere ergänzt, außerdem werden für weitere Museumsbusse Tafeln erstellt, sodass nun ein Austausch einzelner Fahrzeuge schneller möglich ist. Fest in der Ausstellung befinden sich in 2013 in der Regel der MAN/Göppel 890 UG M 16 A aus dem Jahr 1965, der MAN SL 200 aus dem Jahr 1980 sowie entweder der NEOPLAN N 416 SL II aus dem Jahr 1986 oder der MAN-Niederflurbus NL 202 aus dem Jahr 1991. Der Shuttle (Linie O7) wird in der Regel entweder mit dem MAN 750 HO M 11 A aus dem Jahr 1967 oder – besonders in der kälteren Jahreszeit wegen der deutlich besseren Heizung – dem NEOPLAN N 416 SL II (Wagen 4712) bestückt.

Das im Museum ausgestellt Nutzfahrzeug-Bremsenmodell erhält eine neue „Verpackung“ und präsentiert sich nun im MVG-Museums-Design – und ist natürlich funktionstüchtig und wird zeitweise bei Öffnungstagen vorgeführt.

Um eine höhere Professionalität zu erreichen, sollen neue Museums-Mitarbeiter ab 2013 eine spezielle Schulung erhalten und müssen darüber auch einen Test ablegen.

Stellplätze:

Die Abstellproblematik des OCM ist weiterhin akut – seit Juni 2013 stehen keine Abstellmöglichkeiten mehr im Bf. West zur Verfügung, was bereits im Januar abzusehen war. Zeitweise stehen nun bis zu 8 Busse im Museum, was natürlich nicht Ziel führend ist. Auf der Hauptversammlung im Januar 2013 wird angeregt, sich über bestehende Möglichkeiten Gedanken zu machen – z.B. Gründung einer Stiftung für ein Bayrisches Omnibuseum, aber auch Fahrzeug-Veräußerungen. An erster Stelle wird dabei der Obuszug genannt, der für den OCM ein „Fass ohne Boden“ darstellt (s. dort).

Im Juni wird in einer leer stehenden Halle in Gessertshausen, 15 km südwestlich von Augsburg, ein erster Stellplatz angemietet, in der zunächst der ehemalige Gersthofer Mercedes O 305 G unseres Partnervereins „Freunde der Augsburger Straßenbahn e.V.“ abgestellt wird. Weitere Fahrzeuge – natürlich auch welche des OCM – sollen folgen. Bis Jahresende waren jedoch keine Münchner Fahrzeuge nach Gessertshausen ausgelagert, da sich nach wie vor zwei OCM-Museumsbusse bei Fa. Kronberger in Neumarkt / St. Veit befinden und andere Busse nicht ausgelagert können, da sie für das Museum und für Einsätze benötigt werden. Bis Ende des Jahres werden noch zwei weitere Fahrzeuge unserer Augsburger Kollegen dort unter gestellt.

Im Juli wird dankenswerterweise ein weiterer Platz in der Blechhalle der HW für den OCM frei gemacht – eigentlich für den im Freien abgestellten Obus-Triebwagen 2. Da sich jedoch abzeichnet, dass der Obuszug restauriert wird, sehen wir davon ab, ihn noch in die Blechhalle zu manövrieren, sondern nutzen den Platz seither als Ersatz für die entfallenen Stellplätze im Bf. West. Man darf jedoch nicht vergessen, dass der Obuszug ja irgendwann einmal wieder von der Restaurierung zurück kommen wird und dann im Museum stehen soll – und somit vermutlich einen dort ausgestellten Bus verdrängt, der dann zwangsläufig einen Stellplatz benötigt!

Obuszug:

Auf der Jahreshauptversammlung im Januar 2013 stehen die Sterne für den Obuszug noch sehr schlecht und es schaut (wieder einmal) so aus, als ob das Thema nun definitiv und endgültig begraben werden müsste: denn aufgrund der Stellplatzproblematik wird auch das Thema „Abstoßen von Fahrzeugen“ diskutiert – insbesondere der Obuszug steht aufgrund des extrem schlechten Zustands natürlich auf der Kippe. Die Kosten für die Instandsetzung würden bei weitem die finanziellen Möglichkeiten des OCM übersteigen. Außerdem wäre eine Amortisierung der Aufwendungen ja niemals möglich, da der Obus im Gegensatz zu einem Diesibus ja überhaupt nicht vermarktet werden kann – alles investierte Geld wäre somit danach „weg“. Bei einem Diesibus kann wenigstens ein gewisser Teil der Aufwendungen refinanziert werden. Hinzu kommt, dass der Zustand des einen Triebwagens und des Anhängers durch die Abstellung im Freien ständig schlechter wird. Es wird daher beschlossen, den Obuszug in gute Hände abzugeben oder ihn zur Not auch zu verschrotten. Doch letzteres ist nicht erforderlich, denn der Obuszug kann sogar in (sehr) gute Hände abgegeben werden: die SWM erklären sich bereit, ihn auf eigene Kosten instand zu setzen. Dafür mussten die beiden Triebwagen und der Anhänger den SWM übereignet werden. Zum 10-jährigen Jubiläum des MVG-Museums soll der Obuszug dort erstmals der Öffentlichkeit präsentiert werden. Finanziert wird das Projekt aus Einnahmen des Museums, die durch Vermietungen generiert werden. Die Übereignung des Obuszuges an die SWM erfolgt bereits Mitte 2013, die endgültige Zusage bezüglich der Restaurierung erhalten wir im Dezember. Schon kurz vor Weihnachten wird einer der beiden Triebwagen sowie der Anhänger per Tieflader abgeholt. Die Transportkosten werden vom OCM über-

nommen, da noch zweckgebundene Spenden vorhanden sind. Der OCM betreut das Projekt natürlich und ist bei der Ersatzteil-Beschaffung sowie bei der Bereitstellung von Unterlagen behilflich.

Museumsfahrzeuge:

An etlichen OCM-Fahrzeugen und denen des OCM-Verkehrsunternehmens werden kleine und große Arbeiten verrichtet, wobei die größeren mangels eigener Werkstatt meist bei Fremdfirmen durchgeführt werden. Zahlreiche kleinere Reparaturen sowie die notwendigen, turnusmäßigen Wartungen werden jedoch größtenteils vom OCM selbst erledigt. Allerdings sind auch einige Werkstattaufenthalte nötig, die nur durch die Einsätze (s. weiter unten) verursacht worden waren – aber wenn gefahren wird, muss natürlich auch repariert werden... Die durch die Einsätze herrührenden Schäden sind jedoch überschaubar und bewegen sich im Rahmen des Normalen – mal will ein Bus nicht starten, mal verweigert eine Türe ihren Dienst und einmal ist ein Tankdeckel undicht, sodass der Bus Diesel verliert. Ein defektes Ventil sorgt dafür, dass die Anfahrsperrung nicht mehr schnell genug löst und ein Problem mit der Elektrik verursacht einen längeren Aufenthalt beim Hersteller. Und auch der Rollstuhllift will nicht immer so, wie er soll... Dies sind jedoch lauter Dinge, die im täglichen Betrieb nun einmal vorkommen – Ausfälle sind jedoch zum Glück nur in ganz wenigen Fällen zu beklagen, es kann fast immer rechtzeitig umdisponiert werden. In einigen wenigen Einzelfällen muss ein Mechaniker zum Einsatzort und dort tätig werden.

Und hier die wesentlichen Arbeiten je Fahrzeug:

Der **NEOPLAN N 421 SGII/3N (Wagen 5410), Baujahr 1987**, wird im Januar zur Fa. Kronberger gefahren, wo die Lackschäden beseitigt sowie verschiedene andere Arbeiten daran verrichtet werden. Bis Anfang Mai 2014 war der Bus, an dem immer nur zu Schwachlastzeiten gearbeitet wird, noch nicht nach München zurück gekehrt.

Vor Saisonbeginn erhält der Mercedes-Niederflur-Gelenkbus **5815 (O 405 GN, Bj. 1993)** nach einer kompletten Entrostung des Unterbodenbereichs einen frischen Unterbodenschutz, außerdem wird der Niederflur-Gelenkbus auf einen neuen Rußfilter umgerüstet, damit er eine grüne Plakette zum Befahren der „Umweltzone“ erhält. Von März bis August kommt der O 405 GN im SEV für die MVG im Einsatz – teils fast 48 Stunden am Stück!

Im Winter 2012/2013 erhält der OCM-Promotionbus **MAN/Göppel SG 240 H (Baujahr 1980)**, der sich in Privatbesitz befindet, auf Kosten der Eigentümer ein neues Zielband in der alten SWM-„Verkehrsschrift“, die nicht mehr verfügbar ist und daher im Vorfeld Buchstabe für Buchstabe anhand alter Schilder eingescannt und aufbereitet werden muss. Außerdem werden bei MAN in Neufahrn alle Lager und Gelenke der beiden Kardanwellen erneuert und etliche kleinere Reparaturen daran durchgeführt.

Bei MAN in Karlsfeld werden das E-Gas und das ABS des **MAN NL 202 (Wagen 4858, Baujahr 1991)** repariert. In beiden Fällen lagen elektrische Störungen vor, die erst beim 5.(!) Werkstatt-Aufenthalt analysiert und behoben werden können.

MAN 750 HO M 11 A, 4002, 1967: anlässlich der „Roten Nacht der Bars“ im Juni 2013 werden drei OCM-Busse komplett mit roter Folie beklebt (s. Titelseite). Bei zweien löst sich die Folie anschließend problemlos ab, bei Bus 4002 entstehen jedoch massive Lackschäden. Es ist eine komplette Neulackierung unterhalb der Fensterlinie erforderlich. Die Kosten werden vom Verursacher übernommen, da der OCM im Vorfeld deutlichst auf die zu erwartenden Probleme hingewiesen hat.

Der **Büssing/Emmelmann Präfekt 15 (Baujahr 1966)** erleidet im November einen Motorschaden, kann jedoch noch aus eigener Kraft nach Landshut zu einer Spezialfirma gebracht werden. Dort wird ein neuerlicher Riss in einem Zylinderkopf festgestellt.

Unser Sorgenkind ist der **MAN/Göppel 890 UG M 16 A (Wagen 145, Baujahr 1965)**. An dem in Erfurt restaurierten Bus sind noch unzählige Nacharbeiten nötig. Im Jahr 2013 werden neue Fenstergummis beschafft (aber noch nicht eingebaut), die Sitze teils ausgebaut sowie Schäden an der Druckluftanlage behoben. Im November findet eine Bewegungsfahrt statt, jedoch nur auf dem Gelände des Museums, nicht auf der Straße.

Die Arbeiten am **SETRA SG 180 S (Wagen 5107, Baujahr 1975)** bei Fa. Kronberger sind weiter voran geschritten, allerdings wird der veranschlagte Kostenrahmen nicht einzuhalten sein. Es wird nochmals eine größere Rate fällig (insgesamt ca. 25.000,-- Euro), sodass mit einer Fertigstellung frühestens in 2015 zu rechnen ist.

Die **Kooperationen** mit Gleichgesinnten werden 2013 deutlich intensiviert und das Netzwerk verdichtet – seit langem bestehen ja bereits gegenseitige Mitgliedschaften mit etlichen Nahverkehrs-Vereinen. In Ulm geht die Kooperation sogar so weit, dass zwei historische Fahrzeuge (ein Magirus-

Deutz 170 SH 110 und ein SETRA S 300 NC) rechtlich dem OCM-Verkehrsunternehmen gehören. Seit 2013 bestehen auch Kooperationen mit zwei Privatpersonen, die historische ÖPNV-Busse aus Landshut und Augsburg erhalten, außerdem wird die Zusammenarbeit mit den „Freunden der Augsburger Straßenbahn e.V.“ durch den Mercedes O 305 G aus Gersthofen intensiviert. Für einen Busfreund aus Dingolfing wird im August ein MAN SL 200 der Landshuter Stadtwerke überführt.

Mercedes O 305 G der Stadtwerke Gersthofen: für die Vereinskollegen aus Augsburg wird bis Juni der ehemalige Gersthofer Bus 76 (Mercedes O 305 G, 1986) betreut. Es werden auf Rechnung einige Wartungs- und Reparaturarbeiten daran durchgeführt, im Juni wird der Bus auf den frisch angemieteten Hallenplatz in Gessertshausen gebracht.

MAN NG 272 der Stadtwerke Augsburg: Ebenfalls für die Kollegen aus Augsburg bzw. einen privaten Sammler wird ein Augsburger NG 272 nach Gessertshausen überführt. Auch hier besteht eine Kooperation.

Bewegungsfahrten: mit den in Großhelfendorf untergestellten Museumsbussen (**Mercedes O 317 Anderthalbdecker, MAN SL 200 (ex SWM 4458) und dem MAN/Krauss-Maffei 640 HO 1 (ex SWM 366)**) wurden Bewegungsfahrten durchgeführt. Die ebenfalls in Großhelfendorf stehenden Busse **MAN 750 HO M 11 A (ex SWM 4128) und BÜSSING BS 110 V (ex Fa. Weiß-Blau-Reisen)** werden zwar gestartet, sind jedoch aufgrund von Standschäden nicht fahrfähig. Der Büssing konnte zumindest ein paar Meter hin und her bewegt werden, der MAN 750 HO dagegen überhaupt nicht.

Ersatzteilkeller:

Die Sanierung „light“ ist bereits 2012 erfolgt, aus brandschutztechnischen Gründen ist jedoch in 2013 nun der Einbau einer Sprinkleranlage nötig. Außerdem müssen alle Regale ersetzt werden – denn weder Regale mit Holzböden noch welche mit durchgehenden Metallböden dürfen künftig verwendet werden. Es dürfen nur noch Regale mit Gitterböden aus Stahl zum Einsatz kommen, damit das Löschwasser im Falle eines Falles bis ganz nach unten durchdringen kann. Zudem dürfen die Regale künftig nicht mehr so hoch sein. Nach etlichen Monaten des Stillstandes kommt im Herbst 2013 wieder Bewegung in die Sache und bei einem gemeinsamen Ortstermin werden alle notwendigen Maßnahmen samt Zeitplan festgelegt. Da keines der vorhandenen Regale weiter verwendet werden darf, bedeutet dies, dass der OCM das gesamte Lager räumen muss, damit die neuen Regale installiert werden können. Die SWM sichern jedoch Unterstützung zu und es wird vereinbart, den Tausch der Regale in Etappen zu vollziehen, damit nicht der gesamte Lagerbestand auf einmal an einem anderen Ort zwischengelagert werden muss (vgl. CI 184).

Ungeachtet dessen erfolgt laufend ein Zuwachs an Ersatzteilen – insbesondere durch die Verschrottung der beiden Ersatzteilsender 4649 (MAN SL 200, 1980) und 5810 (Mercedes O 405 GN, 1993), die vorher noch ausgeschlachtet wurden. Der 4649 war ja bereits fast vollständig ausgeschlachtet, bei ihm wurden noch Motor, Getriebe und Hinterachse ausgebaut und der Rest dann vor Ort abgeholt. Bus 5810 wurde im Bf. West ausgeschlachtet und dann einer Feuerwehrrüfung zugeführt. Die ausgeschlachteten Teile wurden vorerst außerhalb des Ersatzteilkellers zwischengelagert.

Archiv / Fotoarchiv:

Im Materialarchiv ist der Zufluss ungebremst, was zu Platzproblemen und zu personellen Engpässen führt. Für einen alleine ist das Archiv definitiv nicht mehr zu schaffen, zumal sich unser Archivar zumindest zeitweise nicht mehr so einbringen kann wie bisher. Zudem wird der Platz knapp. Es wird daher in Erwägung gezogen, auswärtige Unterlagen weitgehend abzugeben bzw. dem Verkauf zuzuführen.

Erfreuliche Fortschritte machte das Fotoarchiv. Auch hier waren wieder jede Menge Neuzugänge zu vermelden, aber durch die Mitarbeit von bis zu 5 Personen schreitet die Arbeit im Fotoarchiv sehr gut voran. Die Arbeit umfasst das Einscannen von Dias und Negativen, das Erfassen von Bildern, das Einsortieren und die Sichtung von Neuzugängen. Aber auch aussortiert werden muss gelegentlich einmal etwas – denn alles kann nicht mal der OCM aufheben! ☺ Und ganz nebenbei wurden für die MVG Fotos und Daten für das Münchner Bus-Quartett zusammen gestellt, das demnächst im Kundencenter erhältlich sein wird.

Shop:

Auch der OCM-Shop bescherte dem Verein wieder gute Einnahmen, dem Shopleiter allerdings auch etliche „Sonderschichten“ – denn es wurden kurz hintereinander gleich drei neue Busmodelle ausgeliefert und auch die sonstigen Angebote erfreuten sich durchaus wieder großer Beliebtheit.

Vom „Metrobus“-Modell (MAN 750 HO) kamen zwei neue Ausführungen zur Auslieferung, und zwar jeweils mit der schmalen Vordertüre. Es handelt sich um ein in den „alten“ Farben der Stadtwerke München gehaltenes Modell von Fa. Isaria-Reisen als Linie 73 und ein Modell in der „Olympia-Lackierung“ von Fa. Baumann als Linie 96. Außerdem wird der VOLVO-Hybrid der „Münchner Linien GmbH“ ausgeliefert.

Weiterhin gelangen einige neue Schriften, Kalender und Schilder in das Sortiment, geplant ist ferner ein Quartett der Münchner Omnibusse (s. oben).

Veranstaltungen:

Der OCM nimmt 2013 wieder an zahlreichen Veranstaltungen teil – in der Regel mit einem Museumsbus und dem obligatorischem Informations- und Verkaufsstand. Außerdem findet im zurück liegenden Jahr erstmals seit langem wieder eine OCM-Sonderfahrt statt.

Den Anfang macht am 21.04. das Oldtimertreffen „Unter der Bavaria“, an dem der OCM mit dem Promotion-Gelenkbus MAN/Göppel SG 240 H (1980) teilnimmt. Am selben Tag findet außerdem eine (gebuchte) Foto-Sonderfahrt mit Museumsbus 4632 (MAN SL 200, 1980) statt. Die erste OCM-Sonderfahrt seit vielen Jahren führt uns am 27.07.2013 mit dem NEOPLAN N 416 SL II (1986, Wagen 4712) nach Salzburg, wo eine Besichtigung des Obus-Betriebs und eine Rundfahrt mit einem historischen Obus auf dem Programm steht. Das „Neresheimer Bahnhofshocketse“ am 10. und 11.08. besucht der OCM mit Museumsbus 4632, zur Jubiläumsfeier „111 Jahre Verkehrsbetrieb“ in Landshut am 08.09.2013 präsentiert der OCM den Museumsbus 4002 (MAN 750 HO M 11 A, 1967). Ebenfalls der 4002 bestreitet am 12. Oktober die Oldtimer-Ausfahrt der „Offenen Behindertenarbeit“ des Evangelisch-Lutherischen Dekanatsbezirk München in Zusammenarbeit mit der „Initiative Kulturgut Mobilität e.V.“. Am 12. und 13. Oktober findet bei der Stadtverwaltung Nürnberg sowie der VAG ein Tag der offenen Tür statt, zu dem der OCM mit dem Promotion-Gelenkbus MAN/Göppel SG 240 H (1980) anreist und diesen Bus über das OCM-Verkehrsunternehmen auch im Shuttlevverkehr einsetzt. Zur „Langen Nacht der Münchner Museen“ am 19.10.2013 verkehrt wieder eine mit historischen Bussen bestückte Linie zwischen Odeonsplatz und MVG-Museum (über Ostbahnhof und Sternwarte) und ermöglicht es den Besuchern, Flair und Fahrgefühl „von damals“ auch auf einer längeren Strecke zu erfahren. Tagsüber ist Museumsbus 4002 anlässlich des Besuchs des Vereins „Ulm-/Neu-Ulmer Nahverkehrsfreunde“ als Transferfahrzeug im Einsatz. Am 9. November stattet der OCM – zusammen mit ca. 60 weiteren Oldtimerfreunden aus ganz Deutschland – dem Auwärter-Museum in Landau sowie der Spedition Radlmeier, die nicht nur historische LKW, sondern auch zahlreiche Busse ihr Eigen nennt, einen Besuch ab. Zum Einsatz kommt standesgemäß natürlich der NEOPLAN N 416 SL II, Wagen 4712. Zum MS-Bazar im MVG-Museum – einer Veranstaltung zugunsten der Multiple-Sklerose-Stiftung – führt das OCM-Verkehrsunternehmen zum Sonderpreis einen Shuttle zwischen Giesinger Bahnhof und MVG-Museum durch. Auch hier kommt der NEOPLAN N 416 SL II zum Einsatz. Last but not least steht einen Tag vor dem großen Fahrplanwechsel im Dezember noch die Eröffnung der Tram 19 zum Pasinger Bahnhof auf dem Programm – mit der eine über 100 Jahre bestehende Lücke im Münchner Tramnetz geschlossen werden kann. Der OCM ist mit seinem Info- und Verkaufsstand vertreten. Als Transportmittel für die Verkaufsware dient Museumsbus 4632 (MAN SL 200, 1980) – der, völlig inoffiziell und spaßeshalber als „E19 St.-Veit-Straße“ beschildert – gegenüber der offiziellen Feierlichkeit abgestellt wird und durchaus die Aufmerksamkeit des einen oder anderen Bus-Interessierten auf sich zieht.

Weitere Einsätze:

Das OCM-Verkehrsunternehmen sorgt seit 2003 dafür, dass die zur Personenbeförderung zugelassenen OCM-Busse – derzeit 5 an der Zahl – auch gewerblich vermietet werden können und dürfen. Hierzu vermietet der OCM dem OCM-Verkehrsunternehmen die Fahrzeuge zu einem festen Tagessatz. Die Einnahmen selbst kommen aber natürlich ebenfalls der OCM-Museumsflotte zugute, denn mit dem „Überschuss“ werden Stellplätze oder Restaurierungsprojekte finanziert. Zu den 5 zugelassenen OCM-Bussen gesellen sich drei Fahrzeuge, die rechtlich dem OCM-Verkehrsunternehmen gehören. Auch die Einnahmen, die diese Fahrzeuge generieren, kommen natürlich vollumfänglich dem OCM-Fuhrpark zugute.

Alle Einsätze aufzuzählen würde den Rahmen des Jahresberichts sprengen – insgesamt sind es etwas mehr als 400(!). Zu nennen sind die Shuttlevkehrer anlässlich der „FINEST SPIRITS“ und der Messe

„Braukunst Live!“ im MVG-Museum, der Shuttle zur „Babywelt“ in der Event-Arena oder die „Rote Nacht der Bars“, die das OCM-Verkehrsunternehmen in eigener Regie durchführt. Aber auch im Auftrag der MVG ist das OCM-Verkehrsunternehmen tätig, und zwar aufgrund einer Vielzahl an Tram- und U-Bahn-Baustellen im SEV – teils mit Einsätzen über 48 Stunden. Und auch als E-Wagen bzw. Schulverstärker, baustellenbedingt zeitweise in Verbindung mit einer regulären Linie, kommen Fahrzeuge aus dem „Dunstkreis“ des OCM zum Einsatz.

Ausblicke 2014

Auch im laufenden Jahr wird uns sicherlich nicht langweilig: Haupt-Betätigungsfeld des OCM wird natürlich weiterhin das **MVG-Museum** sein – sei es durch die aktive Mitarbeit an Öffnungstagen oder die konzeptionelle Mitgestaltung der Ausstellung.

Ein ganz wesentliches Thema wird außerdem die **Obus-Restaurierung** sein (s. Club-Info 183): der OCM muss und wird dieses Projekt nach Kräften unterstützen, sei es durch Teilesuche, mit technischen Hinweisen oder der Bereitstellung von Plänen. Unterstützt wird der OCM dabei von den Kollegen aus Salzburg, die ebenfalls bei der Teilesuche und mit technischen Tipps behilflich sind. Aber natürlich stehen auch heuer wieder etliche Arbeiten an den **anderen Museumsfahrzeugen** an, sei es die regelmäßigen Wartungsdienste oder kleinere und größere Reparaturen. Mangels zur Verfügung stehender Werkstätte werden die größeren Arbeiten jedoch wieder an Fremdfirmen vergeben werden müssen.

An **Museumsbus 5** (MAN/Göppel 890 UG M 16 A, 1965, ex SWM 145) sollen ab Mitte des Jahres die Restarbeiten, die noch von der Restaurierung in Erfurt „übrig“ sind, durchgeführt werden. Außerdem müssen einige seit der Restaurierung aufgetretene Schäden behoben werden. Der Auftrag geht voraussichtlich wiederum an Fa. Lang, bei der auch der Obus aufgearbeitet wird. Einen Teil der Kosten übernimmt das MVG-Museum, da auch Schäden behoben werden müssen, die durch das Abstellen im Freien während einer Veranstaltung entstanden sind.

Museumsbus 4 (SETRA SG 180 S, 1975, ex SWM 5107), der sich bei Fa. Kronberger zur Restaurierung befindet, wird auch heuer weitere Fortschritte machen. Eine Rückkehr nach München ist aufgrund der finanziellen Lage des OCM jedoch nicht vor 2015 zu erwarten.

Museumsbus 7 (NEOPLAN N 421 SGII/3N), der sich ebenfalls bei Fa. Kronberger befindet, soll dagegen im Laufe dieses Jahres nach München zurück kehren. An ihm werden einige mittelschwere Instandsetzungsarbeiten an der Karosserie durchgeführt, die in 5 Jahren Museums-Aufenthalt und ebenfalls durch das Abstellen im Freien entstanden sind.

Als neuer Museumsbus soll im Laufe des Jahres der **ehemalige Münchner Bus 5504 (MAN SG 242, 1988)** übernommen werden (s. Club-Info 184). Der Bus wird in Gessertshausen hinterstellt.

Bewegungsfahrten stehen an den in Neumarkt, Großhelfendorf und ggf. Gessertshausen abgestellten Museumsbussen an.

Aber natürlich wird der OCM auch heuer wieder auf etlichen **Veranstaltungen** teilnehmen. So stand bereits das 4. Europatreffen historischer Omnibusse in Sinsheim / Speyer auf dem Programm (s. Club-Info), geplant sind u.a. außerdem das „Neresheimer Bahnhofshocketse“ am 9. und 10.08. und die „Lange Nacht der Münchner Museen“ am 18.10.2014. Unsere Vereinsnachrichten und unsere Website informieren rechtzeitig über alle Termine!

Viel Arbeit erwartet uns im **Ersatzteillager** – die Arbeiten zum Austausch der Regale sind in vollem Gange und müssen Mitte des Jahres abgeschlossen werden. Bei dieser Gelegenheit werden auch laufend nicht benötigte Ersatzteile ausgesondert und entweder entsorgt oder dem Verkauf zugeführt. Der zur Verfügung stehende Platz wird leider etwas weniger – denn aus brandschutztechnischen Gründen kann er nicht mehr voll ausgenutzt werden. Wir müssen daher mit dem vorhandenen Platz besser haushalten – und hoffen, dass wir alles unter bringen.

Ein großes Thema sind weiterhin auch die **Archive** – während die Arbeiten im lange Jahre verwaisten **Fotoarchiv** inzwischen wieder gut und stetig voran gehen, stapeln sich im **Materialarchiv** die neu hinzu gekommenen Unterlagen – denn aus beruflichen und privaten Gründen kann unser Archivar nur noch selten ins Archiv kommen und weitere Mitarbeiter gibt es kaum. Hier würden wir noch dringend Unterstützung suchen! Vielleicht hat ja jemand Zeit und Lust, im Archiv mitzumachen?

Der **OCM-Shop** stellt eine wichtige Einnahmequelle dar – der Erlös kommt in vollem Umfang der Erhaltung und Restaurierung unserer Museumsbusse zugute. Auch heuer wird es wieder eine Vielzahl neuer Produkte geben – allen voran natürlich Busmodelle. Der OCM-Shop erfordert daher weiterhin viel Engagement!

Deutlich schwieriger als 2013 gestalten sich die **Bus-Einsätze** über das OCM-Verkehrsunternehmen, sei es für den Museums-Zubringer „O7“, für Hochzeiten, Filmaufnahmen und eventuell auch SEV-Einsätze – da alle Busse mittlerweile auf dem Museumsgelände unter gestellt sind, müssen dort auch alle Arbeiten erfolgen, die zur Bereitstellung erforderlich sind, also die Fahrzeugreinigung, die Durchsicht und das Beheben kleiner Mängel. Das klappt im Prinzip zwar recht gut, aber die Vorgehensweise ist natürlich nicht mit früher zu vergleichen, als uns im Bf. West Stellplätze zur Verfügung standen. Und wegen der zahlreichen Veranstaltungen im Museum muss dort ständig umrangiert und die Busse so aufgestellt werden, dass immer der Bus, der für einen Einsatz benötigt wird, auch „richtig“ steht – das ist manchmal eine logistische Herausforderung!

Die Problembereiche „**Stellplätze**“ und „**Werkstatt**“ sind daher die zentralen Themen, die in 2014 unbedingt abschließend geklärt werden müssen – denn die derzeitige Situation ist mehr als unbefriedigend.

Nicht unerwähnt bleiben sollen natürlich auch die ganze **Verwaltung**, die **Kassenführung** und die **Website** – auch das macht sich natürlich keineswegs von alleine und es erfordert ebenfalls einen hohen personellen Aufwand! Die monatlichen Clubabende in der Gaststätte „Gartenstadt“ am Mangfallplatz (jeden letzten Freitag im Monat ab 20 Uhr) runden das Programm für 2014 ab.

Wer sich vorstellen kann, im OCM mit zu arbeiten, wird gebeten, sich unter ocm@omnibusclub.de zu melden! Aktuell werden Mitarbeiter für das Ersatzteillager, das Materialarchiv und die Bereitmachung von Fahrzeugen für die nächsten Einsätze gesucht. Aber auch in allen anderen Bereichen sind gewiefte Mitarbeiter jederzeit herzlich willkommen!

Die Finanzen

Abschließend noch ein kurzer Blick auf die **Finanzen des OCM im Jahr 2013**, zusammengestellt wie immer von unserem Kassenführer Michael Ettenhuber:

| | |
|---|-------------|
| Anfangsbestand Girokonto: | € 15.481,70 |
| Endbestand Girokonto: | € 15.492,61 |
| Fahrzeuggebundene Spenden (Eingang 2013): | |
| MAN/Göppel 890 UG | € 1.016,50 |
| SETRA SG 180 S | € 400,-- |
| Obuszug | € 100,-- |
| Eingang Hallenspenden: | € 900,-- |
| Sonstige Spenden: | € 7.679,59 |
| Einnahmen Busvermietung: | € 17.850,-- |
| Die wesentlichsten Ausgaben: | |
| Hallenmiete: | € 6.792,57 |
| Bus-Versicherungen: | € 8.898,32 |

| | |
|------------------------------------|-------------|
| Bus-Betriebskosten: | € 7.978,44 |
| Restaurierungen / Bus-Reparaturen: | € 21.803,14 |
| Offene Darlehen 2013: | € 30.000,-- |

Stilblüten

Und hier traditionsgemäß wieder die lustigsten Aussprüche oder Versprecher des zurück liegenden Jahres aus dem Vereinsgeschehen – wir wünschen viel Spaß beim Lesen! In Klammern ein eventueller Kommentar der Redaktion.

„Der ist nicht geheim, den hab ich Dir gegeben“ – „Eben, drum ist er ja geheim!“ (Wolfgang Weiß / Andi Stohl – was auch immer da so geheim war... ☺)

„Drum hab ich überlegt, heute zum Kaffee trinken nur Kaffee zu trinken“ (Thomas Pen – klingt ziemlich logisch....)

„Für einen Kartoffel schmeckt der echt gut“ – „Klar, drum ist er ja ein Kartoffel“ (Andi Stohl / Thomas Pen – in Bayern ist der Kartoffel männlich)

„Papaaaa!!! Die Uhr hat ja gar keinen Sekundenzeiger!!“ (Ausruf eines kleinen Mädchens im Büssing-Panoramabus auf einer Sonderfahrt). Und hier die Antwort des Papas: „Weißt Du, früher hat es noch keine Sekunden gegeben!“ (Stimmt – und wir wundern uns, warum alles immer schnellebiger wird...)

„Essen ist so anstrengend – und trotzdem nimmt man nicht ab dabei!“ (Andi Stohl – vielleicht solltest Du mehr essen, damit es noch anstrengender wird?? ☺)

„Du hast Dein Amt als Vorsitzender hervorragend ausgeführt. Du warst nicht da, bist nicht im Weg gestanden und hast das Essen bezahlt – perfekt!“ (Matthias Rauch – SOWAS darf nicht jeder sagen!! ☺)

„So ein Klumpp, das geht einfach nicht kaputt.“ (Wolfgang Weiß)

„Ich wollte dieses Jahr 10 Kilo abnehmen. Da fehlen nur noch 13.“ (Chris Hey – das Kopfrechnen üben wir noch...)

„Was ist denn das für ein Wetter? Es ist halb 8!!“ (Andi Stohl – klar, um halb 8 darf es sooo ein Wetter natürlich nicht geben)

„Erdgas hat an der Seite eine glatte Front“ (Chris Hey – wie meinen??)

„Was heißt hier neu?“ – „Vor 20 Jahren war der noch nicht da...“ (Chris Hey / Thomas Pen – klar, das Auto ist nagelneu, das hat ja noch nicht mal ein H-Kennzeichen...)

„Forellen sind ein Indikator für gutes Wasser.“ – „Ja, ich weiß. Die werden ja glaub ich auch für das Münchner Trinkwasser verwendet“ – „Genau. Wenn Du den Wasserhahn aufdrehst und es kommt eine Forelle raus, ist alles gut!“ (Wolfgang Weiß / Andi Stohl)

„Rhabarberschorle. Mit ganzen Früchten.“ (Jonas Hausdorf – gut dass Du keine Melonenschorle bestellt hast!)

„Hier sind sogar die Chinesen Österreicher“ (Andi Stohl in einem chinesischen Lokal in Salzburg, in dem ein Kellner von eindeutig asiatischer Optik mit ausgesprochen österreichischen Slang bediente)

„Ich wollte eine Blume fotografieren, aber die hat nicht still gehalten...“ (Wolfgang Weiß – wie die Schnecken: husch husch waren sie weg)

„Sollen wir den Abfall mit runter nehmen?“ – „Nein danke, ich hab gerade eine Orange gegessen“ (Andi Stohl / Wolfgang Weiß)

„Der Rest war mit dem Thomas, zu zweit oder zu dritt“ (Wolfgang Weiß)

„Mit den beiden war ich um 18 Uhr verheiratet“ (Andi Stohl – warum hast Du für Deine Hochzeit denn keinen Oldtimerbus bei uns gemietet??)

„Der Bus ist in einem sehr guten Zustand. Und der Motor ist top – naja, da merkt man halt die Mercedes-Qualität!“ (ein TÜV-Prüfer(!) bei der HU des Neoplan N 416 – der allerdings einen Deutz-Motor hat.....der Bus war daraufhin sichtlich beleidigt...)

„Ich müsste bei diesen Kunden nochmal vorbei probieren“ (Andi Stohl – OK, probiere vorbei. Ich fahre inzwischen mal das Abendessen)

„Jetzt warst Du aber schnell da!“ – „Schnell? Ich hab das vielleicht dick, wenn sie auf dem Mittleren Ring mit 95 vor mir her trödeln!“ (Chris Hey / Wolfgang Weiß – was soll man dazu sagen??)

„Hast Du Dein Schwimmzeug dabei?“ – „Nein wegen Packerl. Das war die Kurzform von `nein, weil ich die Päckchen noch auf die Post bringen muss“ (Andi Stohl – so ist recht, immer schön effektiv sprechen)

Und hier die ultimative Stilblüte 2013: „Ich muss den Matthias nochmal, 19, 20, 21, 22 plus 7 ist 29. Nein, haben wir nicht.“ – „Mit Broccoli??“ (Andi Stohl / Peter Gimpel – was uns der Andi damit sagen wollte, konnte nie abschließend geklärt werden, aber die Antwort vom Peter hat den Nagel doch absolut auf den Kopf getroffen!)

OCM-SHOP

**Alles für den Sammler: Busmodelle, Krawattenklammern, Tassen & Krüge,
Schriften, Schilder, Postkarten, Accessoires**

Sortiment & Bestellung:

www.omnibusclub.de/Shop

Fotos:

Titelseite oben links: Im Januar 2013 fährt Museumsbus 5410 (Neoplan N 421 SG II / 3N) zu Fa. Kronberger, wo die durch Freiabstellung verursachten Lackschäden sowie diverse andere Mängel behoben werden.

Titelseite oben rechts: das rote Farbleid anlässlich der „Roten Nacht der Bars“ steht den drei OCM-Bussen eigentlich recht gut – nach dem Abziehen der Folie war beim mittleren Bus aber auch der blaue Lack teilweise ab... eine Neulackierung unterhalb der Fensterlinie war nötig, die vom Verursacher finanziert wurde

Titelseite unten links: Bewegungsfahrt in Großhelfendorf: der Mercedes/Ludewig O 317 Anderthalbdecker ist neben Museumsbus 4458 (MAN SL 200, 1977) neben der OCM-Bushalle zu sehen. Im Hintergrund rangiert Museumsbus 366 (MAN/Krauss-Maffei 640 HO 1, 1961) gerade zurück in die Halle.

Titelseite unten rechts: Obus-Triebwagen 2 (Krauss-Maffei/Rathgeber KME 160, 1958) wird im Dezember 2013 per Tieflader vom HW-Gelände abgeholt, um zu Fa. Lang nach Schöffengrund transportiert zu werden. Mit ihm zusammen wird auch der Kässbohrer-Anhänger vom Typ PA 5 (ex Kraftverkehr Bayern GmbH) abgeholt. Triebwagen 14 folgt einige Wochen darauf. Inzwischen steht fest: Triebwagen 2 ist derjenige, der restauriert und als Museumsbus erhalten wird.

IMPRESSUM

Jahresbericht 2013 des Omnibus-Club München e.V., Mai 2014, von W. Weiß u. M. Ettenhuber
Vereinsanschrift: Söllereckstr. 12, 81545 München Tel.: 089 / 611 56 23, Fax: 089 / 62 30 39 11 www.omnibusclub.de (Email: ocm@omnibusclub.de. Bankverbindung: IBAN: DE33 7015 0000 0060 1736 22, BIC: SSKMDEMM

Bei allen Überweisungen bitte unbedingt den jeweiligen Verwendungszweck angeben, bei Spenden unbedingt auch die vollständige Absenderadresse (für Spendenquittung).

Erscheinungsweise: jährlich, Auflage: 50 Stück plus Versand per E-Mail, Eigendruck im Selbstverlag. Layout und verantwortlich für den Inhalt: Wolfgang Weiß, Silberdistelstraße 49, 80689 München (*auch Busvermietung*). Tel. + Fax wie oben.